
synedra View

Release Notes

© 2018 synedra information technologies

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist neu in synedra View 18.0.0?	1
1.1. Neues zum Thema Hanging-Protokolle	1
1.2. Neues zum Thema Bilder laden, öffnen, aufhängen	2
1.3. Neues zum Thema Bilder betrachten und bearbeiten	3
1.4. Neues in der Suche	4
1.5. Neues im Dokumentenbaum	4
1.6. Neues zum Thema Präsentationen/Snapshots	5
1.7. Neues zum Thema Patientenakte	5
1.8. Neues zu den Themen Speichern und Konvertieren	6
1.9. Neues zum Thema Video und Multimedia	7
1.10. Neues zum Thema Drucken	7
1.11. Neues zum Thema MPR	7
1.12. Neues zum Thema Archivieren	8
1.13. Neues zum Thema Beschlagwortung	9
1.14. Neue Tastaturkürzel	9
1.15. Neues zum Thema DICOM Q/R	9
1.16. Weitere Neuerungen	10



Hinweis

Diese Auflistung und weiterführende Informationen finden Sie auch in der Produktdokumentation für synedra View.

1. Was ist neu in synedra View 18.0.0?

Teilmodul von synedra AIM Version 18 "Apollon"

1.1. Neues zum Thema Hanging-Protokolle




Wichtig



Bitte beachten Sie: Das Verhalten von Hanging-Protokollen, die den Baustein „Spalten-/Zeilenweise aufhängen“ verwenden, musste aufgrund eines Software-Fehlers leicht geändert werden. Unter Umständen werden nun zusätzliche Elemente aufgehängt, die vorher gefehlt haben. Aus diesem Grund sollten Sie das Verhalten dieser Protokolle überprüfen.

- Wenn bei einem Aufhängevorgang mehr als ein Hanging-Protokoll zur Anwendung kommt, wird als erstes Protokoll jetzt jenes angewandt, das die aktuellste Untersuchung behandelt - selbst wenn dieses laut konfigurierter Reihenfolge noch nicht zum Zug kommen würde. Somit wird sichergestellt, dass die aktuellste Untersuchung immer vorrangig behandelt wird. Alle noch verbleibenden Dokumente werden dann wie bisher je nach konfigurierter Protokollreihenfolge dazugehängt. Dieses Verhalten kann allerdings bei der Konfiguration der Ergebnismenge geändert werden, indem ein Sortierkriterium auf Studienebene hinterlegt wird.
- Bei der Konfiguration von Hanging-Protokollen kann nun mit dem neuen Eintrag '*Leere Raster zulassen*' für den Baustein „NxM Aufhängen“ festgelegt werden, ob für nicht vorhandene Ergebniselemente in einer Untersuchung ein leeres Raster erzeugt werden soll oder nicht. Standardmäßig wird kein leeres Raster erzeugt.
- Presentation States können jetzt über Hanging-Protokoll automatisch angewendet werden. Die automatische Anwendung kann aktiviert werden über: Erweiterte Darstellungseigenschaften - ApplyPresentationState - Wert 'Ein' des Reiters *Aufhängeprotokolle* > *Aktionen*. Wird ein Presentation State automatisch angewendet, so erscheint ein entsprechender Hinweis im Bild.
- Bilder können nun über Hanging-Protokoll initial invertiert dargestellt werden. Die Invertierung kann aktiviert werden über: Erweiterte Darstellungseigenschaften - Invert - Wert 'Ein' des Reiters *Aufhängeprotokolle* > *Aktionen*.



1.2. Neues zum Thema Bilder laden, öffnen, aufhängen


- Mit der Funktion „Bilder zum Bericht laden“ können jetzt in einem Bericht referenzierte Bilder aufgerufen werden. Bei PDF-Berichten wird die Verknüpfung von Berichten zu Bildern anhand der Accession Number hergestellt. Bei FHIR- und CDA-Berichten erfolgt die Verknüpfung über die DICOM Study Instance UID. Das Symbol zum Aufruf der verknüpften Bilder befindet sich in der Viewer Ansichtleiste . Zudem kann die Funktion mit dem Tastaturkürzel <Strg><Ctrl>+ ausgeführt werden.

Vorausgesetzte Situation: Der Konfigurationseintrag '*Berichte automatisch laden*' unter Extras - Einstellungen... - *Erweitert* ist aktiv.

- Wenn der Konfigurationseintrag '*Berichte automatisch laden*' unter Extras - Einstellungen... - *Erweitert* aktiv ist, so wird beim Öffnen aus der Patientenakte jetzt automatisch der dazugehörige Bericht dazugeladen. Der Bericht ist über das "Bericht anzeigen"-Symbol , über das Tastaturkürzel **G** oder über Drag&Drop zugänglich.
- Das Öffnen mit Voruntersuchungen funktioniert jetzt auch bei Mehrfachauswahl.
- Durch Aktivierung des Filters „Ausblendbare Elemente ausblenden“  im Dokumentenbaum werden nun unerwünschte Elemente nicht nur im Dokumentenbaum, sondern auch in der Datenauswahl oberhalb des Viewers ausgeblendet.
- Vorschaubilder für Multiframe werden nun auf Grundlage des DICOM-Tags <RepresentativeFrameNumber> erstellt. Ist das DICOM-Tag in einem Multiframe nicht vorhanden, so wird das mittlere Frame des Multiframes als Vorschaubild verwendet.
- Die Darstellung von Daten in der Datenauswahl wurde verbessert, sodass nun mehr Daten als bisher angezeigt werden können.

1.3. Neues zum Thema Bilder betrachten und bearbeiten


- Das Werkzeugmenü zur Aktivierung der Werkzeuge im Viewer, das bisher als Alternative zur Werkzeugauswahl zur Verfügung stand, ist in der neuen synedra AIM Version 18 „Apollon“ nicht mehr verfügbar.
 - Die Werkzeugauswahl wurde um die Kategorie "Häufig verwendet" erweitert. Jene Werkzeuge, die Sie am häufigsten benutzen, werden der Kategorie automatisch hinzugefügt.
 - Mit dem neuen Werkzeug **Spline-Messung**  messen Sie eine Strecke (glatte Kurve) mit mehreren Zwischenpunkten oder eine geschlossene Kurve mit Flächenmessung (in mm²), Umfang (in mm) und Dichtemessung (AVG, SD, Min, Max in HU).
 - Mit dem neuen Konfigurationseintrag '*Effektiven Durchmesser für TAVI anzeigen*' kann festgelegt werden, dass bei Polygon-, Spline- und Freihandmessungen zusätzlich ein Kreis mit dem effektiven Durchmesser bezogen auf den Umfang der eingezeichneten Messung sowie der effektive Durchmesser bezogen auf die Fläche angezeigt wird.
 - Der neue Konfigurationseintrag '*Werkzeug für linke und rechte Maustaste*' bietet die Möglichkeit, ein Werkzeug für die gleichzeitig gedrückte linke und rechte Maustaste zu konfigurieren. Der Standardwert ist 'Zuletzt aktiviertes Werkzeug'.
 - Das Blätterverhalten mittels Mausbewegung kann nun über drei Konfigurationseinträge optimiert werden:
 - '*Einzelbild Blättergeschwindigkeit*': legt fest, wie viele Bilder pro Mausweg-Pixel unterhalb des eingestellten '*Blättern Schwellwerts*' geblättert wird. Der Standardwert ist 0.2 Bilder pro Mausweg-Pixel, d. h., pro 5 Mausweg-Pixel wird um 1 Bild weitergeblättert.
 - '*Scrollbalken-orientierte Blättergeschwindigkeit*': Oberhalb des eingestellten '*Blättern Schwellwerts*' orientiert sich die Blättergeschwindigkeit am Scrollbalken, der inhärent die "Blätterstrecke" für die gesamte Serie auf die Höhe des Viewers abbildet. Diese Einstellung legt fest, in welchem Verhältnis zur Scrollbalkenlänge die Maus bewegt werden muss, um gleich weit zu blättern. Ein höherer Wert bedeutet ein schnelleres Blättern pro Mausweg. Der Standardwert ist 1.2.
 - '*Blättern Schwellwert*': legt fest, ab welcher Mausgeschwindigkeit das Blätterverhalten von '*Einzelbild Blättergeschwindigkeit*' zu '*Scrollbalken-orientierte Blättergeschwindigkeit*' umgestellt wird. Der Standardwert ist 4 Pixel pro Mouse-Event.
 - Die Anwendung des Werkzeugs **Freihandmessung** wurde verbessert, indem die eingezeichnete Linie jetzt geglättet wird.
 - Das Werkzeug **Nächste Markierung** bzw. **Vorherige Markierung** wurde dahingehend geändert, dass man nun zum nächsten/vorherigen Bild mit Markierung *oder Annotation* springen kann. Als relevante Annotation werden alle Messungen außer Grauwert sowie Pfeil-, Kreis- und Textannotationen berücksichtigt. Der Name des Werkzeugs wurde deshalb geändert zu **Vorherige Markierung/Annotation** bzw. **Nächste Markierung/Annotation**.
-  **Tipp**
Das neue Werkzeug kann auch über die erweiterten Darstellungseigenschaften via Hanging-Protokoll aktiviert werden ("NextMarkerTool"). Wenn der Wert 'Ein' gesetzt ist, wird das Werkzeug nach dem Laden aktiviert und veranlasst, ausgehend von der aktuellen Position, den Sprung zur nächsten Annotation.
- Auf Ultraschallbildern werden jetzt - neben Messregionen vom Typ 1 / Tissue - auch Messregionen vom Typ 2 / Color Flow unterstützt.

- Messungen können nun auch auf Ultraschallbildern mit mehreren identischen Messregionen durchgeführt werden.
- Auf Ultraschallbildern werden innerhalb einer kalibrierten Region neben Längen- und Flächenmessungen nun auch Winkelmessungen unterstützt.
- Auf Doppler-Ultraschallbildern mit zwei Messregionen kann nun mit dem neuen Werkzeug **Dopplermessung**  nach Zeit und Geschwindigkeit gemessen werden.
- Manuell eingestellte Fensterwerte werden nun beim Wechsel von einer Ansicht (z. B. Einzelbildansicht) in eine andere Ansicht (z. B. MPR-Ansicht) vom geraden aktiven Viewer übernommen, wodurch die für das Bild optimalen Fensterwerte in der neuen Ansicht nicht erneut eingestellt werden müssen.
- Anstatt alle Presentation States anzuwenden, wird jetzt der neueste geladene Presentation State angewandt. Welcher der neueste ist, wird anhand von <PresentationCreationDate> und <PresentationCreationTime> festgestellt. Die Änderungen durch den Presentation State kann man über das Werkzeug **Zurückstellen** wieder aufheben.
- Presentation LUTs aus Presentation States werden jetzt unterstützt, darunter auch Presentation LUTs vom Typ 'invertiert'.
- PDFs mit unterschiedlichen Seitengrößen werden nun mit demselben Zoomfaktor für die Schrift dargestellt.
- Der ELGA-Stylesheet ist jetzt standardmäßig in synedra View verfügbar und kann unter Extras - Einstellungen... - *Betrachten* über den Konfigurationseintrag 'CDA-Stylesheet' gewählt werden. In der Folge werden klinische Dokumente mit dem ELGA-Referenzstylesheet dargestellt.
- Die Studien- und Serienbeschreibungen in der Datenauswahl sind jetzt auf 64 Zeichen beschränkt.

1.4. Neues in der Suche

- Schlagwortklassen können jetzt als Spalten in der Suchergebnisliste angezeigt werden. Die AIM-IDs der gewünschten Schlagwortklassen müssen dafür im neuen Klientenkonfigurationseintrag `search-document/resultlist-column-keywordclass-ids` als durch Strichpunkt getrennte Liste hinterlegt werden. Grundsätzlich werden alle Typen von Schlagwortklassen unterstützt; wenn für eine Schlagwortklasse vom Typ 'Liste' oder 'Katalog' mehrere Werte ausgeliefert werden, so werden diese durch Beistrich getrennt angezeigt. Die Schlagwortklassen werden standardmäßig am Ende der Suchergebnisliste dargestellt, können dann aber vom Benutzer nach Bedarf verschoben und verbreitert werden. Die Voraussetzungen für die Anzeige schafft der AIM-Betreuer in synedra Control Center.
- Die Eingabe von Geburtsdatum und Untersuchungsdatum in der *Suche* wurde vereinfacht. Anstelle von drei Feldern steht Ihnen für diese beiden Suchkriterien nun jeweils ein Eingabefeld zur Verfügung. Einen Zeitpunkt oder einen Zeitraum können Sie hier direkt eingeben oder über einen Kalender auswählen.
- Die hierarchische Auswahl von Dokumentenklassen in der *Suche* ist jetzt möglich.


1.5. Neues im Dokumentenbaum

- Oberhalb des Dokumentenbaums gibt es jetzt einen Aktualisierungsknopf . Klickt man auf diesen Knopf, so wird überprüft, ob es zu den in den Dokumentenbaum geladenen Studien bzw. Containern neue Serien

bzw. Bilder gibt. Sind neue Daten hinzugekommen, werden diese geladen. Bereits geladene Daten werden dabei nicht entfernt und die Aufhängung bleibt erhalten. Somit können Sie z. B. Rekonstruktionen oder Serien, die später aufgenommen wurden, einfach dazuladen.

- Im Dokumentenbaum werden nun im Viewer gerade sichtbar aufgehängte Serien bzw. Unterelemente von Serien (Sequenzen/Bilder) durch ein farbiges Quadrat im Vorschaubild visualisiert.
- Das Umsortieren von lokalen Dateien im Dokumentenbaum wurde verbessert, indem jetzt automatisch gescrollt wird.

1.6. Neues zum Thema Präsentationen/Snapshots

- Beim Auswählen einer Organisationseinheit für eine Präsentation haben Sie nun die Möglichkeit, Organisationseinheiten mit dem Stern-Symbol  als Favoriten zu markieren. Markierte Organisationseinheiten werden benutzerspezifisch im Listenfeld „Favoriten“ gespeichert und sind beim Erstellen einer neuen sowie beim Auswählen einer vorhandenen Präsentation zugänglich.
- Beim Laden einer Studie bzw. eines Snapshots wird nun ein sich drehender Ladeindikator auf allen Displays angezeigt.

1.7. Neues zum Thema Patientenakte

- In der Patientenakte ist jetzt ein Notfallknopf verfügbar, über den man in einem Notfall erweiterten Zugriff auf die Daten des Notfallpatienten anfordern kann. Es gibt zwei Arten von Notfallzugriff:
 - über Freigaben: erzeugt Freigaben für alle bisherigen Dokumente des Patienten, welche ein Referenz-Benutzer sehen würde.
 - über ein Behandlungsverhältnis: Über den Notfallknopf kann ein ad hoc Behandlungsverhältnis erzeugt werden zwischen der privaten Organisationseinheit des aktuellen Benutzers und dem Patienten. Die Dauer des Behandlungsverhältnisses ist 1 Tag.

Die Funktion ist über vier Konfigurationseinträge steuerbar, die sich in der Klientenkonfiguration im Abschnitt `patientfile` befinden:

- `emergency-access-button-enabled`: zeigt den Notfallknopf an oder blendet ihn aus. Der Standardwert ist '0', d. h., der Knopf ist ausgeblendet.

- `emergency-access-enforce-purpose`: blendet ein Textfeld ein, das den Benutzer nach Klicken des Knopfes zur Eingabe einer Begründung auffordert. Die Begründung wird auditiert. Der Standardwert ist '1', d. h., Sie müssen eine Begründung eingeben. Bei '0' wird ein fix vorgegebener Text als Grund im Audit angegeben.

- `emergency-access-strategy`: legt die Strategie für den Notfallzugriff fest. Mögliche Werte sind 'share' für die Notfallfreigabe über EmergencyRessource, 'treatment' für das Erstellen eines ad-hoc Behandlungsverhältnisses, und 'all' für die Anwendung beider Strategien.

- `emergency-access-orgunit-prefix`: legt das Präfix (in Großbuchstaben) für die Organisationseinheit fest, für die die Freigabe erfolgen soll. Der Standardwert ist 'PRIVATE_'. Der aktuelle Benutzer muss für die konfigurierte Organisationseinheit das Recht haben, Freigaben bzw. Behandlungsverhältnisse zu sehen.

- Die Filtermöglichkeiten zur Ansicht bestimmter Dokumente in der Patientenakte wurden erweitert. Begriffe können im Filterfeld nun mit den logischen Operatoren UND bzw. ODER verknüpft und mit dem Operator

NICHT ausgeschlossen werden. Zudem wird das Filtern nach genau passenden Suchbegriffen mithilfe von Anführungszeichen unterstützt.

- Das Filterfeld in der Patientenakte unterstützt nun Metadaten als Suchkriterien. Folgende Metadaten sind filterbar: Schlagwörter, Markierungen, Dokumentenklasse, Produzent, Zuweiser, Modalität, Dateieindung. Beim Bewegen der Maus über ein Dokument erscheint ein Tooltip, der angibt, warum das Dokument angezeigt wird durch Auflisten aller positiven Übereinstimmungen mit den Filterkriterien.
- Das Verhalten der Patientenakte bei der 'unscharfen' Suche wurde angepasst. Die Akte kann Daten mehrerer Patienten beinhalten, die sich hinsichtlich ihrer demographischen Daten geringfügig unterscheiden. Dies kann z. B. passieren, wenn der gleiche physische Patient mehrmals erfasst wurde, sich aber in der Schreibweise des Namens unterscheidet. In diesem Fall erfolgt vor der Anzeige eine Plausibilitätsprüfung, die feststellt, ob es sich dabei tatsächlich um denselben physischen Patienten handelt. Dabei wird verlangt, dass alle enthaltenen Patienten das gleiche Geburtsdatum und Geschlecht haben; Abweichungen darf es nur im Vor- oder im Nachnamen geben. Wenn diese Kriterien verletzt werden, z. B. aufgrund unterschiedlicher Geburtsdaten, erhalten Sie eine Fehlermeldung und die Akte wird nicht angezeigt. Ansonsten wird im Kopfbereich der Patientenakte eine Liste mit allen enthaltenen Patienten angezeigt. Über die Optionen in der Patientenliste können die Dokumente, die dem jeweiligen Eintrag zugeordnet sind, gefiltert werden.
- Vollständig sowie teilweise aus der Patientenakte in den Dokumentenbaum geladene Dokumente werden in der Patientenakte nun immer mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet. Werden bereits geladene Dokumente wieder aus dem Dokumentenbaum entfernt, erkennen Sie dies nun an einem helleren Häkchen in der Patientenakte.
- In der Patientenakte ist jetzt das neue ExtraAttribute `autoload` verfügbar, über das eine konfigurierbare Anzahl von Dokumenten automatisch geladen werden kann. Ist das Attribut auf Dokumentenebene auf einen Wert > 0 gesetzt, wird das Dokument automatisch geladen. Ist das Attribut auf der Ebene eines Knoten gesetzt, wird die entsprechende Anzahl von im Knoten enthaltenen Dokumenten in absteigender Reihenfolge automatisch geladen.
- In der Patientenakte ist jetzt das neue ExtraAttribute `fontstyle` verfügbar, über das die Schrift in der Patientenakte angepasst werden kann. Mögliche Werte sind 'bold', 'italic' und 'strikethrough'. Die Werte können beliebig kombiniert werden, indem man sie durch einen Doppelpunkt trennt.
Beispiel: `setExtraAttribute('fontstyle', 'italic:strikethrough')`
- Aus der Patientenakte können jetzt Links auf Websites im Browser geöffnet werden. Ob ein Link im internen oder in einem externen Browser aufgerufen wird, kann über die Klientenkonfiguration festgelegt werden.
- Beim Laden der Patientenakte über `loadPatient` ist jetzt der zusätzliche Parameter 'Utf8Encoding' für die erweiterte Syntax verfügbar, der die Übergabe UTF8-kodierter Parameter erlaubt.

1.8. Neues zu den Themen Speichern und Konvertieren

- Nach einem Export kann das Zielverzeichnis jetzt im Windows Explorer bzw. einem äquivalenten Dateibrowser oder im internen Reiter *Browser* geöffnet werden. Mit dem Konfigurationseintrag '*Links in externem Browser öffnen*' unter Extras - Einstellungen... - *Integration* können Sie festlegen, wo das Zielverzeichnis geöffnet wird. Standardmäßig wird es im Explorer geöffnet.
- Beim Konvertieren wird die Schriftgröße der Bildbeschriftung nun automatisch in Abhängigkeit zur Bildauflösung berechnet und dargestellt, wenn für die Schriftgröße eine Auflösung von '0 dpi' eingestellt ist. Dies ist im Reiter *Bearbeiten > Konvertieren* standardmäßig der Fall.

1.9. Neues zum Thema Video und Multimedia

- Videos werden jetzt bei Bedarf über den Player automatisch gedreht.

1.10. Neues zum Thema Drucken


- Im Reiter *Drucken* erzeugte PDF-Dateien und DICOM-Serien können jetzt mit einem Klick erzeugt und archiviert werden. Dazu gibt es die neue Option '*Im Anschluss archivieren*'. Ist diese Option aktiv, ändert sich die Schaltfläche **Serie/PDF erzeugen** zu **Serie/PDF archivieren**. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird zunächst die lokale Serie/das PDF in den Dokumentenbaum geladen und anschließend der Archivvorgang automatisch gestartet. Der Zustand des Eintrags wird pro Druckvorlage gespeichert.
- Wenn der Reiter *Drucken* bereits einen Patienten enthält und Sie wollen Daten eines anderen Patienten hinzufügen, wird jetzt ein Dialog eingeblendet, der Sie auf diesen Umstand hinweist. Sie können dann entweder die Daten dennoch hinzufügen, den Reiter *Drucken* vor dem Hinzufügen leeren, oder den Vorgang abbrechen (mit x oder der Taste **Esc**). So kann verhindert werden, dass Sie versehentlich Daten von verschiedenen Patienten im Reiter *Drucken* sammeln.
- Falls der Reiter *Drucken* noch ungedruckte Dokumente enthält, erscheint beim Abmelden oder Beenden von synedra View nun ein Warndialog.

1.11. Neues zum Thema MPR

- In der rekonstruierten Ansicht können jetzt zwei Topo-Scouts angezeigt werden, in denen die Position der rekonstruierten Schicht ersichtlich ist. Beachten Sie, dass in den so rekonstruierten Schichten keine Messungen durchgeführt werden können.
- Für die Thick Slab Funktion in der MPR-Ansicht können Benutzer nun unter Extras - Einstellungen... - *Betrachten*, Bereich „MPR Projektionen“ optional für jeden Modus ('MIP', 'MinIP', 'AVG', 'MED') eine benutzerdefinierte Schichtdicke konfigurieren, die dann anstelle der voreingestellten Slab size-Werte für die Projektion herangezogen wird.
- Mit dem neuen Werkzeug **Gesamtes MPR zum Drucken auswählen** kann die MPR-Ansicht, wie sie aktuell dargestellt wird (aktuelle Auflösung, aktuelles Seitenverhältnis), als Bitmap an den Reiter *Drucken* übergeben werden.
- Mit dem neuen Werkzeug **Parallel-Offset Bildstapel rekonstruieren** können nun parallele Schichtbilder zum eingezeichneten Pfad erzeugt werden. Mit der Option '*Offset*' legen Sie den Bereich des zu rekonstruierenden Bildstapels fest.
- Bei Curved MPR können nun mittels Doppelklick auf einen Knoten des Rekonstruktionspfades die übrigen eingezeichneten Punkte an diesem Knoten ausgerichtet werden, wodurch eine begradigte Linie in der entsprechenden Ansicht entsteht.

Anwendung: In der sagittalen Ansicht soll eine in der coronalen Ansicht eingezeichnete Wirbelsäule eines Skoliose-Patienten als gerade Linie dargestellt werden, um auch in der Rekonstruktion eine korrigierte Darstellung der Wirbelsäule zu erhalten.

- Bei Curved MPR kann der Bereich für orthogonale und parallele Rekonstruktionen jetzt eingeschränkt werden.

- Mit dem neuen Konfigurationseintrag '*Horizontale Curved MPR Darstellung*' unter Extras - Einstellungen... - *Betrachten* können Sie festlegen, ob Curved MPR stehend oder liegend dargestellt wird. Standardmäßig wird Curved MPR horizontal dargestellt.
- Mit dem neuen Konfigurationseintrag '*Schieberegler für Winkel anzeigen*' unter Extras - Einstellungen... - *Betrachten* können Sie festlegen, ob bei Curved MPR neben dem Eingabefeld, mit dem der Winkel der Rotation um den Rekonstruktionspfad eingestellt werden kann, zusätzlich ein Schieberegler eingeblendet werden soll. Standardmäßig wird kein Schieberegler angezeigt.
- Mit dem neuen Konfigurationseintrag '*Einzelschrittblättern*' unter Extras - Einstellungen... - *Betrachten* kann in der MPR-Ansicht das Weiterblättern um genau einen Schritt erzwungen werden. Dadurch wird verhindert, dass beim schnellen Durchblättern in einer Schicht Blätterschritte übersprungen werden. Standardmäßig erfolgt das Blättern nicht in Einzelschritten.
- Das Werkzeug **ROI fenstern**, das im letzten Release 17 „Poseidon“ für die Einzelbildansicht implementiert wurde, steht nun auch in der MPR-Ansicht zur Verfügung.
- Die Funktion „Bericht anzeigen“ , mit der Sie Berichte zu einer in *Betrachten* aufgehängten Untersuchung in einem eigenen Fenster öffnen können, steht nun auch in der MPR-Ansicht zur Verfügung.
- Messungen und Annotationen, die Sie in der MPR-Ansicht einzeichnen, können jetzt in einem Snapshot mitgespeichert werden.
- Beim Blättern in synchronisierten MPR-Ansichten wird nun die eingestellte Kippung bzw. Drehung der Orientierungslinien berücksichtigt. D. h., dass synchronisiertes Blättern entlang der Kippung erfolgt.
- Mess- und Annotationswerkzeuge funktionieren jetzt auch über den Orientierungslinien und über dem Rotationswürfel in der MPR-Ansicht.

1.12. Neues zum Thema Archivieren

- Mit der neuen Funktion **Check & Sign** können Benutzer mithilfe der Applikation synedra Import eingescannte und archivierte PDF-Dokumente auf ihre Korrektheit überprüfen und mit einer elektronischen Signatur bestätigen.

Über den Aktionsknopf **Check & Sign Start** oberhalb des Dokumentenbaumes wird ein zu überprüfender und zu signierender Dokumentenstapel in den Dokumentenbaum geladen. Eine zufällige Stichprobe der geladenen Dokumente kann anschließend im Reiter *Betrachten* überprüft werden.

Mit Klick auf den Aktionsknopf **Scan OK - weiter** können Benutzer Dokumente der Stichprobe bestätigen und abschließend alle Dokumente des Stapels **Signieren & Archivieren**. Die signierten Dokumente werden anschließend archiviert, während die nicht-signierten Originaldokumente nach dem Check & Sign Prozess aus dem Archiv gelöscht werden.

Mit Klick auf den Aktionsknopf **Scan fehlerhaft** können Benutzer Dokumente der Stichprobe als fehlerhaft markieren. Diese Dokumente müssen erneut eignescannt werden.

Voraussetzungen für Check & Sign:

- Damit eingescannte Dokumente als Stapel (=Batch) erkannt werden, muss die Schlagwortklasse "scan_batch_id" vom Typ "Freitext" serverseitig konfiguriert sein und der Scanbenutzer über die Berechtigung "Schlagwörter bearbeiten" für die in synedra Import hinterlegte Organisationseinheit für das Scan-Verzeichnis verfügen. Zudem muss der Modus synedra Import Scan in der Applikation synedra Import entsprechend konfiguriert sein.

- Die Schlagwortklassen "scan_error", "scan_rejected", "scan_sample" und "document_signed" mit den dazugehörigen Schlagwörtern müssen serverseitig korrekt konfiguriert sein und der Benutzer, der den Check & Sign Prozess durchführt, muss über die Berechtigungen "Schlagwörter sehen", "Schlagwörter suchen" und "Schlagwörter bearbeiten" für die übergeordnete Schlagwortklassen-Gruppe verfügen.
- Die Klientenkonfigurationseinträge `advanced/import-enabled` sowie `features/check-and-sign-enabled` (auf Arbeitsplatzebene) sind aktiviert.
- Die Funktion **Signieren und Archivieren** ist entsprechend konfiguriert.
- Am GrazingServer ist ein entsprechendes Groovy-Skript konfiguriert, das die über synedra Import Scan eingescannten JPEG-Dateien in PDF-Dateien umwandelt.
- Mit dem neuen Konfigurationseintrag '*Leere Dokumentenklasse zulassen*' unter Extras - Einstellungen... - *Speichern* kann das Feld '*Dokumentenklasse*' in *Bearbeiten > Kontext > Kontext herstellen* jetzt optional als Pflichtfeld bei der Archivierung festgelegt werden. Standardmäßig ist der Eintrag aktiviert, d.h., die Dokumentenklasse ist kein Pflichtfeld.


1.13. Neues zum Thema Beschlagwortung

- Änderungen an Schlagwörtern, die Sie im Reiter *Beschlagwortung* vornehmen, werden nun auch beim Wechsel in einen anderen Reiter automatisch gespeichert.
- Beim Setzen eines Suchfilters in Schlagwortkatalogen und Schlagwortlisten werden diese nun auf die übereinstimmenden Treffer reduziert. Bisher wurden übereinstimmende Treffer farbig hervorgehoben, der Katalog bzw. die Liste wurde aber nicht reduziert.
Zusätzlich können Schlagwörter in Schlagwortklassen vom Typ „Liste“ oder „Katalog“, bei denen eine Mehrfachselektion möglich ist, mittels **Leertaste** ausgewählt werden.

1.14. Neue Tastaturkürzel

- Neues Tastaturkürzel **<Strg=Ctrl>+** zum Laden von Bildern zum Bericht


1.15. Neues zum Thema DICOM Q/R

- Beim Archivieren über DICOM C-Store wird jetzt die Anforderung von Storage Commitment unterstützt. Dazu aktivieren Sie den Konfigurationseintrag '*Storage Commitment anfordern*' unter Extras - Einstellungen... - *Kommunikation*. Synchroner und asynchroner Empfang werden unterstützt. Standardmäßig ist dieser Eintrag nicht aktiv.
- Im Reiter *DICOM Q/R* können die Spalten der Suchergebnisliste jetzt ein- und ausgeblendet werden über den Knopf  links vom Suchen-Knopf.
- Im Reiter *DICOM Q/R* können jetzt alle konfigurierten DICOM-Archive gleichzeitig abgefragt werden.
- C-Get Operationen werden jetzt unterstützt. Gegenüber C-Move hat C-Get den Vorteil, dass der Empfangs-host und der Port nicht konfiguriert und für die Gegenstelle erreichbar sein müssen und dass das Laden der

Daten über Firewall-Grenzen hinweg möglich ist. C-Get aktivieren Sie unter Extras - Einstellungen... - *Kommunikation* im Bereich „DICOM“. Standardmäßig ist diese Funktion nicht eingeschaltet.

- Der Standardport für DICOM Q/R wurde auf 11600 umgestellt.

1.16. Weitere Neuerungen

- Die Benutzeroberfläche von synedra View kann jetzt auch in einem dunklen Erscheinungsbild dargestellt werden. Dazu aktivieren Sie den Konfigurationseintrag '*Dunkle Benutzeroberfläche aktivieren*' unter Extras - Einstellungen... - *Betrachten*. Der Eintrag kann nur auf Arbeitsebene gesetzt werden.
- Der Update-Mechanismus wurde dahingehend verbessert, dass verfügbare Fehlerkorrekturen, sogenannte Bugfixes, immer automatisch beim Beenden des Programms installiert werden. Ist ein Bugfix-Update verfügbar, wird nun zusätzlich rechts oben im Programmfenster der Hinweis „Update verfügbar“, über den das Update sofort installiert werden kann, angezeigt.
- Die über die Detailansicht zugängliche Logbuch-Funktion stellt Audit-Ereignisse jetzt direkt in synedra View dar und nicht mehr in synedra Control Center. Außerdem gibt es jetzt nur noch den einen Konfigurationseintrag '*Logbuch einschalten*' unter Extras - Einstellungen... - *Integration* zum Aktivieren der gesamten Funktion und nicht mehr eine Reihe von Einträgen zur Aktivierung der einzelnen Logbücher. Die Audit-Ereignisse werden in Tabellenform dargestellt, wenn Sie in der Detailansicht auf Patienten- oder Dokumentenebene auf das Symbol  klicken. Es werden nur Export-Ereignisse angezeigt, z. B. CD brennen.



Wichtig

Für das Ausführen der Logbuch-Funktion benötigten Benutzer bisher die Berechtigung „Auditinformationen einsehen“. Diese Berechtigung ist jetzt nicht mehr erforderlich, um die Logbuch-Funktion auszuführen. Benutzern, denen diese Berechtigung ausschließlich zum Ausführen der Logbuch-Funktion erteilt wurde, soll die Berechtigung aus Datenschutzgründen entzogen werden!

- Mittels Kombination aus Schlagwortklassen in Katalogform und Dokumentenklassen gibt es nun die Möglichkeit, Hierarchien in Dokumentenklassen abzubilden. Eine Hierarchie bzw. ein Baum wird dann angezeigt, wenn eine Schlagwortklasse mit dem Namen "documentClassHierarchy" existiert und die Dokumentenklassen mit den entsprechenden Schlagwörtern aus dieser Schlagwortklasse verknüpft wurden. Die Benutzerin, der Benutzer kann dann entweder über den Katalog oder durch Eintippen der bekannten Blätter, Klassen etc. die gewünschte Klasse auswählen.



Hinweise

Die Schlagwortklasse "documentClassHierarchy" muss zur Schlagwortklassen-Gruppe "Dokumentenklasse Details" gehören.

Für Dokumentenklassen, die nicht mit entsprechenden Schlagwörtern aus der Schlagwortklasse "documentClassHierarchy" verbunden sind, erfolgt die automatische Erstellung einer zusätzlichen Hierarchie "Weitere Dokumentenklassen (unstrukturiert)", über die auf diese Dokumentenklassen zugegriffen werden kann.

- In synedra View können nun auch strukturierte Daten wie z. B. Laborwerte dargestellt werden. Strukturierte Daten werden in synedra AIM im Format des HL7-Standards FHIR gespeichert. Aktuell werden die FHIR-Ressourcen 'Observation', 'DiagnosticReport' und 'MedicationAdministration' unterstützt.

'DiagnosticReports' sind über die *Suche* auffindbar und werden wie Dokumente über den Dokumentenbaum im Reiter *Betrachten* aufgehängt und angezeigt.

Vorhandene 'Observation'-Daten eines Patienten werden wiederum über die Patientenakte geladen und in einer gesammelten Ansicht dargestellt. In der Patientenakte finden Sie dazu eine neue Kategorie "Werte (Labor, Vitalparameter etc.)" mit einem Eintrag "Übersicht Werte (Labor, etc.)", über den die Daten in den Dokumentenbaum und von dort in den Reiter *Betrachten* geladen werden. In *Betrachten* werden alle Werte nach Datum gruppiert dargestellt. Werte können zusätzlich nach Kategorie, Interpretation, Zeitraum und Zeitpunkt gefiltert werden. Mit einfachem Mausklick auf einen Wert werden Detailinformationen zum jeweiligen Wert angezeigt, unter anderem Wertebereich, Interpretation, Status und Datum (effektiv und ausgestellt).



Hinweis für AIM-Betreuer

Damit der Eintrag "Übersicht Werte (Labor, etc.)" in der Patientenakte angezeigt wird, muss zunächst ein entsprechender Knoten im PatientRecordServer konfiguriert werden.

- synedra View unterstützt nun die Anmeldung in synedra AIM ohne Benutzer- und Kennworteingabe über Single-Sign-On mit Kerberos. Voraussetzungen dafür sind, dass der Windows-Benutzer an der Windows-Domäne angemeldet ist und Active Directory sowie AuthenticationServer entsprechend konfiguriert sind.
- Mit dem Textformatter \mathcal{P} kann der Seitenindex in eine Seitennummer umgewandelt werden. *Anwendung:* Beim Druck von PDF-Dokumenten aus dem Reiter *Drucken* kann die Beschriftung mit `<CurrentPage:P>` so konfiguriert werden, dass die Seitennummerierung mit der Seitennummer 1 anstatt mit dem Seitenindex 0 beginnt.
- Umlaute und Sonderzeichen in Tag-Namen können nun durch ein dem Tag-Namen vorangestelltes @ und mittels URL-Encoding escaped werden. Dadurch können nun Schlagwörter von Schlagwortklassen-Namen, die Umlaute und/oder Sonderzeichen enthalten, in der Eckbeschriftung im Reiter *Betrachten* korrekt dargestellt werden.
- In RGB JPEG Bildern eingebettete Farbprofile werden jetzt unterstützt und beim Laden automatisch angewandt. Dies ermöglicht eine farbechte Darstellung der Bilder.
- Die unterstützten DICOM TransferSyntaxes wurden um neue AVC h.264 und HVEC h.265 Varianten erweitert.
- Das partielle Laden von YBR_RCT Bildern wird jetzt unterstützt.
- Der AIM Host wird jetzt beim Zurückstellen der Einstellungen behalten.